

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt über den im Stadt- bezug und den Vororten erzielten Verkaufspreisen abgeleitet: vierteljährlich 4.50, bei monatlicher regelmäßiger Zustellung im Voraus 5.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannessgasse 8. Die Expedition ist Montags ausserordentlich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ctto Altmann's Sortiment, (Alfred Dahn), Universitätsstrasse 3 (Rechtsanw.), Louis Köhler, Reichenstrasse 14, post. 1.33 Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltigen Zeilen zu 20 Wf. Reclamen unter dem Redaktionsbrett (4spaltigen) 30 Wf., vor dem Familiennachrichten (5spaltigen) 40 Wf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postgebühr 4 Wf., mit Postgebühr 7 Wf.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Bei den Filialen und Annoncenstellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Wolf in Leipzig. 93. Jahrgang.

№ 73.

Donnerstag den 9. Februar 1899.

Politische Tageschau.

Leipzig, 9. Februar.

Die erste Lesung der Budgetvorlage ist gestern im Reichstage noch nicht zum Abschluss gekommen, aber die gestrige Debatte hat erkennen lassen, dass an den Grundlagen der Organisation der Reichskasse nicht gerührt werden wird und dass sich etwaige Änderungen der Vorlage nur auf Nebenbestimmungen erstrecken werden.

Die Militärvorlage, deren erste Beratung die Budgetkommission des Reichstages gestern begann, wird, wie sich aus dem interessanten Verlauf dieser Sitzung schließen lässt, so bald noch nicht an das Plenum zurückgehen.

Feuilleton.

Gräfin Marie.

Als sie ihre Mutter das Geld brachte, bemerkte sie, dass diese ihre freudige Aufregung kaum noch unterdrücken konnte. 'Ja ja', sagte sie mitleidig aufgeräumt und fast schmerzhaft, 'ich bin Mariechen. Weißt Du, 's ist nur für die ersten Auslagen. Der Deibel weiß, was da alles kommt. Du, die ich doch nicht kenne, du bist ja doch ein solches Kind, Mariechen. Du bist ja doch ein solches Kind, Mariechen. Du bist ja doch ein solches Kind, Mariechen.'

verlassen, so wurde auf den Rath des Kriegsministers von Götler gleich in die Specialberatung eingetreten. Es kam aber auch nur zu zwei Referaten, die der national-liberale Abgeordnete Wasserhann erstattete, über die Reorganisation der Feldartillerie und über die neuen Commando-Verhältnisse.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wird, wie die 'Nat.-Lib. Corr.' heute mittheilt, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die Regierung von national-liberaler Seite veranlaßt werden, sich über die aus Braunschweig gegen die preussische Finanzverwaltung erhobenen Beschwerden zu äußern.

Die auf dem Gebiete der auswärtigen Politik, so hat auch in der Frage der Beziehungen der Bundesstaaten untereinander die Bismarck'sche Politik Traditionen geschaffen, die nicht verlassen werden können.

Das Ansehen Deutschlands in Samoa ist durch das unparteiische Verhalten seiner dortigen Beamten bedeutend gehoben, obgleich die Londoner Missionsgesellschaft und die ganze englische Partei, die den Sohn Natusa's, den 17jährigen Lano, als Königskandidat unterstützen, auf Gifford's Bemühen hin, Deutschland eigenartige Interessen anzuheben zu scheinen.

and daß dann Bezügen eines Kupferpreis bei der Übernahme dieser Bahnen angeht, der dem Werth derselben gleichkomme. Diese Antwort auf die Beschwerde des Braunschweiger ist völlig unzulänglich, wenn auch zur Befriedigung dieser Gegenseite — was auch in der braunschweigischen Kammer betont wurde — angelehrt werden konnte, daß in Bremen das Postamt nicht nur auch für Kleinbahnen beantragt wird, aber der Staat die Inventionen der Eisenbahnen besitzend ist.

Wir begrüßen die Absicht der preussischen National-liberalen mit Freuden, erwarten aber, daß der betreffende Referent die Regierung in Kenntnis setzt, bei welcher Gelegenheit er sein Vorhaben auszuführen gedenkt.

Die englische Thronrede, die bis jetzt nur in einem ziemlich inhaltreichen telegraphischen Auszuge vorliegt, ist die Bemerkung von besonderem Interesse, daß England zwar nicht allen auf der internationalen Anarchistenconferenz beschlossenen Resolutionen zustimmen kann, daß aber doch einige Änderungen der englischen Fassung auf diesem Gebiete erforderlich seien.

Sie seien sich wohl bewußt, daß sie über eine entscheidende Majorität an Kriegern aller anderen Parteien gegenüber verfügten und diese unter allen Umständen unterstützen würden, wenn man ihre Wahl nicht anerkennen würde. Die fremden Kriegsschiffe konnten wohl die Küstengewässer betreten, aber auf einen Belagerungszustand es die Mannschaften derselben nicht ankommen lassen.

berichte schon jetzt, dieselbe könne sich aber sehr leicht nicht nur gegen die bestehende Regierungsmehrheit der Wähler, sondern gegen letztere in Gesamtheit richten und mit einem Kampfe endigen, in welchem die Samoaner sich höchst wahrscheinlich ihre Selbstbestimmung verteidigen würden. Die Volkswahl würde dann innerhalb Zeit haben, Unterschiede in den Nationen machen zu können.

In den nächsten Tagen dürften übrigens von dem in Samoa vor Anker liegenden deutschen Kriegsschiff 'Jalisco' eingehende Berichte einfließen; die Anflugsung derselben erfolgte schon im Januar.

Die junge Dame sah überaus schön aus. Eine weitere Frage schloß sie ihren Lippen. 'Wiederholte sie die Worte, was die Väter der Bremer im Winterthale war, auf dem Amtsgelände zu thun habe. Aber sie unterdrückte diese Frage, als ob sie nicht für passend hielte und malle weiter.

Handen, Alles begriffen, was ihre Mutter gesagt? Eigentlich hätte sie antworten müssen, von solchen Sachen sprechen zu können, während ihr Mann noch nicht kam. Aber das war es nicht. Hatte nicht auch der Zufall schon von der jungen erben aus seinen Willen gesprochen, nach der sich habgierige Hände ausstrecken würden? Da hatte sie sich nicht entzündet, und jetzt war ihre Stimmung mehr ein kaltes Stöhnen. So war also die Welt? Sie fragte sie sich. Ungeachtet ihrer man zu ihr von Dingen, die sie wenigstens unter den jetzigen Umständen nicht einmal zu denken wagte.

Sie war sozusagen eine gutartige Natur, die den Einbrüchen der Welt aber sehr passiv, sehr hilflos preisgegeben war. Sie hat ihren Mann geliebt, vielleicht nicht mehr noch eine Frau ihren Mann liebt, sondern nur weil er sie liebt, für sie sorgte, sie beschützte, sich vertheidigte. Ihre Ehe war trotz der Wohlverhältnisse der Jahre eine glückliche gewesen.

war in dieser Zeits. Auch hier, mit einer Aquarell-Malerei beschäftigte Tochter Constanze, eine sehr vornehme Dame von fast zwanzig Jahren, trug Trauer — um ihren Onkel. Mutter und Tochter hatten aber offenbar ihre Gedanken weniger bei der Arbeit als bei einer anderen Sache, die damit in keinem Zusammenhang stand.

Gräfin Mathilde hatte das Vermögen ihres verstorbenen Bruders von jeder überflüssigen Trag durch Gegenüberstellungen. Sie wollte, daß er früher mehrere Male vortheilhafte Häuser-An- und Verkäufe abgeschlossen und daran namhafte Summen verdient hätte. Seine Thätigkeit als Rechtsanwalt hatte ihm eine Menge Gelegenheiten zu solchen Geschäften gebracht und er hatte davon Gebrauch gemacht.

Gräfin Mathilde Billingen, die Schwester des Justizraths Wasmuth, sah in ihrer verhältnismäßig sehr eleganten Wohnung in der Thiergartenstraße mit einer Aelsterin am Fenster. Sie war in dieser Zeits. Auch hier, mit einer Aquarell-Malerei beschäftigte Tochter Constanze, eine sehr vornehme Dame von fast zwanzig Jahren, trug Trauer — um ihren Onkel.

wagte also wohl, weshalb sie schon seit Jahren auf diese Erbschaft rechnete und rechnen mußte. 'Es ist wahr, Mama', fragte Constanze, 'Constanze nach einer Weile wieder, daß ich die — Verwandten der Frau Justizrath's Wasmuth beim Begräbnis unter einander gepöbeligt haben?'

Gräfin Mathilde hatte das Vermögen ihres verstorbenen Bruders von jeder überflüssigen Trag durch Gegenüberstellungen. Sie wollte, daß er früher mehrere Male vortheilhafte Häuser-An- und Verkäufe abgeschlossen und daran namhafte Summen verdient hätte. Seine Thätigkeit als Rechtsanwalt hatte ihm eine Menge Gelegenheiten zu solchen Geschäften gebracht und er hatte davon Gebrauch gemacht.

Gräfin Mathilde Billingen, die Schwester des Justizraths Wasmuth, sah in ihrer verhältnismäßig sehr eleganten Wohnung in der Thiergartenstraße mit einer Aelsterin am Fenster. Sie war in dieser Zeits. Auch hier, mit einer Aquarell-Malerei beschäftigte Tochter Constanze, eine sehr vornehme Dame von fast zwanzig Jahren, trug Trauer — um ihren Onkel.

Donn sah die junge schöne Frau wieder allein und Parrie nachdenklich in den dämmenden Morgen. Hatte sie Alles ver-

loren, Alles begriffen, was ihre Mutter gesagt? Eigentlich hätte sie antworten müssen, von solchen Sachen sprechen zu können, während ihr Mann noch nicht kam.

war in dieser Zeits. Auch hier, mit einer Aquarell-Malerei beschäftigte Tochter Constanze, eine sehr vornehme Dame von fast zwanzig Jahren, trug Trauer — um ihren Onkel.

wagte also wohl, weshalb sie schon seit Jahren auf diese Erbschaft rechnete und rechnen mußte.